

Was ist Nationaleinkommen und welchen Wachstumsprozessen unterliegt es?

Auf der 11. Tagung des Zentralkomitees wurde herausgearbeitet, daß das objektive Interesse der Gesellschaft, der Bürger unserer Republik in ihrer Gesamtheit darin besteht, gemeinsam einen höchstmöglichen Zuwachs

die erweiterte Reproduktion und die Mittel für die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen.

Was ist Nationaleinkommen, und welchen Wachstumsprozessen unterliegt es? Nationaleinkommen ist der Teil des gesellschaftlichen Gesamtprodukts, der zum Beispiel in einem Jahr durch die lebendige Arbeit neu geschaffen wurde. Wertmäßig besteht es aus dem Einkommen der produktiv Tätigen und aus dem Reineinkommen, das in der Sphäre der materiellen Produktion entstand. Gebrauchswertmäßig besteht es aus allen Konsumtionsmitteln und jenem Teil der Produktionsmittel, der die Akkumulation verkörpert. Wachstum des Nationaleinkommens bedeutet folglich Erweiterung unserer Konsumtions- und Akkumulationsmöglichkeiten.

~~~~~  
**Von Dr. GÜNTER MITTAG,**  
**Kandidat des Politbüros**  
**und Sekretär des ZK der SED**  
~~~~~

an Nationaleinkommen zu schaffen und seine zweckmäßigste Verwendung zu sichern. Aus dem Zuwachs an Nationaleinkommen kommen die Mittel für den Zuwachs an Investitionen für

Die Aufteilung des Nationaleinkommens, eine progressive Funktion der Gesellschaft

Die Aufteilung des Nationaleinkommens für Akkumulations- und Konsumtionszwecke ist eine der bedeutsamsten ökonomischen Entscheidungen. Karl Marx hat im I. Band des Kapitals die Akkumulation als die Eroberung der Welt des gesellschaftlichen Reichtums bezeichnet. Friedrich Engels nannte sie die wichtigste progressive Funktion der Gesellschaft. Unsere Klassiker sahen also die Akkumulation immer in ihrer Auswirkung auf die Mehrung des gesellschaftlichen Reichtums und damit als einen Prozeß, der alle Phasen der Reproduktion durchzieht. Dieser Gedanke ist für das praktische Handeln, für die analytische Tätigkeit als auch für das perspektivische Denken von großer Bedeutung.

Warum? Weil die Akkumulation eben nicht nur als ein Teil der Verwendung des Nationaleinkommens betrachtet werden darf und schon gar nicht nur dem wertmäßigen

Volumen nach. Natürlich ist eine hohe Rate der Akkumulation erforderlich. Das heißt, ein hochentwickelter Industriestaat benötigt für einen hohen Nationaleinkommenszuwachs eine bestimmte Masse an Akkumulation. Genauso klar ist es, daß es vor allem auf die Effektivität dieser Masse ankommt, also auf ihre Wirksamkeit auf das Niveau und den Zuwachs an Nationaleinkommen.

Einige wesentliche Aspekte machen das deutlich:

1. Das Niveau und die Struktur der produzierten Akkumulationsmittel entscheiden vor allem über die Effektivität. Das heißt, über die Auswirkungen der Akkumulation auf den Zuwachs an Nationaleinkommen wird bereits in der Produktion, ihrem wissenschaftlich-technischen Niveau, ihrem Kosten- und Zeitaufwand usw. entschieden.